

Im Februar 2003 demonstrierten Millionen von Menschen weltweit gegen den drohenden Krieg im Irak. Mehr als ein Jahr später haben sich wohl sämtliche Warnungen der Friedensbewegung vor den Folgen eines Krieges bewahrheitet. Der Krieg hat im Irak ein unkontrollierbares Chaos zwischen Widerstand gegen die Besatzungsmächte und Terrorakten gegenüber der Zivilbevölkerung und Mitgliedern internationaler Hilfsorganisationen hinterlassen. Der Krieg wurde scheinbar gewonnen - der Frieden mit Sicherheit verloren.

Drei Jahre nach dem 11. 9. 2001 vermochte der sogenannte „Krieg gegen den Terrorismus“ den weltweiten Terror nicht einzudämmen. Vielmehr hat er den Boden dafür zusätzlich aufbereitet. Unter dem Deckmantel des Kampfes gegen den Terrorismus wurde zivile Konfliktbearbeitung in permanenten Krisenherden im Kaukasus, im Nahen Osten und in Afrika verschleppt und behindert.

Die als Pendant zur Hegemonialpolitik propagierte „Friedensmacht Europa“ ist nicht in Sicht. Der vorliegende Entwurf zur EU-Verfassung verspricht vielmehr zusätzliche Aufrüstungs- und Militarisierungsschübe statt einer Politik des Friedens und der globalen Gerechtigkeit. Zudem droht die österreichische Neutralität dabei ein weiteres mal unter die Räder zu kommen.

Österreich-Forum.Frieden&Gewaltfreiheit #3 - dieses Jahr in Salzburg - beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der internationalen Friedensbewegung, diesen Entwicklungen konstruktive Alternativen entgegenzusetzen. Der Freitag nimmt sich zweier brennender Fragen der Friedens- und Sicherheitspolitik an. Der Samstag ist dem Informationsaustausch, der Vernetzung und der Präsentation von Projekten und Ideen gewidmet.

VeranstalterInnen:

- ARGE Wehrdienstverweigerung und Gewaltfreiheit
- ATTAC Österreich
- Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit
- ChristInnen für die Friedensbewegung
- Frauen in Schwarz
- Friedensbüro Salzburg
- Friedensbüro Wien
- Friedensinitiative 14/15
- Friedensinitiative 22
- Friedensgruppe Vorarlberg
- Friedenskraftwerk Vorarlberg
- Friedenswerkstatt Linz
- Grazer Büro für Frieden und Entwicklung
- Hiroshima Gruppe Wien
- Humanistische Plattform
- Internationaler Versöhnungsbund - österr. Zweig
- LehrerInnen für den Frieden
- OMEGA/IPPNW - Österr. MedizinerInnen gegen Gewalt und Atomgefahren
- Ökumenischer Arbeitskreis Salzburg
- Österreichische Friedensdienste
- Österreichischer Friedensrat
- Pax Christi Österreich
- Plattform für Menschenrechte Salzburg
- Salzburg Social Forum
- SCI
- Steirische Friedensplattform
- Tiroler Friedensplattform
- Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren Salzburg

Mitveranstalter- & UnterstützerInnen:



Kontakt und Informationen:



Friedensbüro Salzburg, Platzl 3, 5020 Salzburg
Tel/Fax: 0662/873931

friedensbuero.salzburg@aon.at
www.friedensbuero-salzburg.at

Impressum: f.d.l.v. Friedensbüro Salzburg, Platzl 3, 5020 Salzburg

Österreich-Forum.Frieden&Gewaltfreiheit #3

Europa:

Die Militarisierung der EU

Israel/Palästina:

Lebt der Friedensprozess?

Friedensbewegung:

Networking Projekte Diskussionen

22. und 23. Oktober 2004

im Saal der

AK Salzburg

Markus Sittikus Str. 10
5020 Salzburg

Freitag, 22. Oktober

Freitag, 22. Oktober

Samstag, 23. Oktober

16.30

Begrüßung

16.45

Winfried Wolf (Berlin)

Die Militarisierung der Europäischen Union

Globalisierung und
Militärisch-Industrieller Komplex

Winfried Wolf, Deutscher Bundestagsabgeordneter von 1994 bis 2002. Mitherausgeber der Zeitung gegen den Krieg und Autor zahlreicher friedenspolitischer Bücher, unter anderem zum Jugoslawien-, Afghanistan- und Irak-Krieg, in denen er den Zusammenhang zwischen Ökonomie und Krieg herausarbeitet.

anschließend

Buffet

19.30

Ari Rath (Jerusalem)
Viola Raheb (Wien/Bethlehem)
Moderation: Dr. Helmut Müller, SN

Lebt der Friedensprozess in Israel/Palästina ?

Ari Rath, geb. 1925 in Wien, gelangte mit einer zionistischen Organisation als 13-Jähriger nach Palästina, Gründungsmitglied des Kibbutz Hamadia, ehem. Chefredakteur der Jerusalem Post, Mitglied der Arbeiterpartei, Mitherausgeber einer israelisch-palästinensischen Zeitschrift, lebt in Jerusalem.

Viola Raheb, Theologin und Pädagogin, bis 2002 Schulrätin in Bethlehem/Palästina, lebt in Wien. Sie leitet das Programm von fünf Schulen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und Palästina (ELCJ).

9.00

Ökumenisches Friedensgebet
in der Christuskirche, Schwarzstr. 25

10.00

Projektpräsentationen Networking Diskussionsforum

Der Samstag dient dem inhaltlichen Austausch. Dabei wird die Gelegenheit geboten, eigene Projekte und Ideen vorzustellen, sie kritisch mit anderen zu diskutieren und zu reflektieren oder auch Kooperationen in die Wege zu leiten.

18.00

Konferenz-Ende

Ö s t e r r e i c h - F o r u m . F r i e d e n & G e w a l t f r e i h e i t # 3



UNO-Dekade
für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit
für die Kinder der Welt
(2001 - 2010)

www.friedensnetzwerk.at

nicht vergessen:

Friedensvolksbegehren
unterstützen!

www.friedensvolksbegehren.at

